

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**כ"ט ניסן תשפ"ד – 7. Mai 2024, Dienstag**

## **Kedoschim – Dritte Alija**

וְכִי־תָבֹאוּ אֶל־הָאָרֶץ וּנְטַעְתֶּם כָּל־עֵץ מֵאֲכָל וְעֵרְלֹתָם עֵרְלֹתָיו  
אֶת־פְּרִיָו שְׁלֹשׁ שָׁנִים יִהְיֶה לָכֶם עֵרְלִים לֹא יֵאָכֵל:

19:23

**Wenn ihr in das Land Israel kommt und allerlei Fruchtbäume pflanzt, dann sollt ihr seine Früchte als *Orlah* betrachten; drei Jahre sollen sie euch als verschlossen gelten und nicht gegessen werden.**

**Orlah:** In den ersten 3 Jahren sind die Früchte eines Baumes verboten – zu essen und auch jeder Nutzen daraus.

Im 4. Jahr sind die Früchte heilig und dürfen nur in Jeruschalaim gegessen werden. Ab dem 5. Jahr sind die Früchte erlaubt.

Diese Vorschriften beziehen sich nur auf Eretz Israel

(מְצֻוֹת הַתְּלוּיֹת בְּאֶרֶץ), wie es heißt: „Wenn ihr in das Land Israel kommt ...“.

וְעֵרְלֹתָם עֵרְלֹתָיו, das hebräische Wort עֵרְלֹתָיו bedeutet wörtlich „verschlossen“, diese Frucht sei für euch verschlossen und versperrt, keinen Nutzen davon zu haben. [Raschi]

**drei Jahre soll sie euch als verschlossen gelten**

Von wann an zählt man für den Baum? Von der Stunde an, da man ihn eingepflanzt hat. Ich hätte meinen können, dass wenn man die Früchte bis nach den drei Jahren aufbewahrt, sie erlaubt seien, darum steht יִהְיֶה, בְּהֵיטֵאוּ יִהְיֶה „seien sie“: sie bleiben, so wie sie sind. [Raschi]

## Im vierten Jahr seien alle seine Früchte als heilige Dankesgabe dem Ewigen geweiht.

### als heilige Dankesgabe

קִדְשׁ הַלּוּלִים לַה', eine Lobpreisung für den Ewigen, man trägt die Früchte nach Jeruschalaim, um G-tt zu loben und zu preisen.

[Raschi]

וּבְשָׁנָה הַחֲמִישִׁת תֹּאכְלוּ אֶת־פְּרִי לְהוֹסִיף לָכֶם תְּבוּאָתוֹ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

## Und im fünften Jahr erst dürft ihr seine Früchte genießen – damit sein Ertrag sich mehren soll für euch; ich bin der Ewige, euer G-tt.

### damit sein Ertrag sich mehren soll für euch

Wenn ihr diese Mizwa hütet, wird es euch den Ertrag des Baumes vermehren; denn als Lohn dafür segne Ich euch die Früchte des jungen Baumes. R. Akiwa sagte, die Torah spricht hier gegen den bösen Trieb; dass der Mensch nicht sage, vier Jahre habe ich mich umsonst damit gemüht; darum steht „להוסיף לכם תבואתו“, „damit sein Ertrag sich mehren soll“. [Raschi]

### ich bin der Ewige

Ich bin der Ewige, der das verspricht und der Ich treu bin, mein Versprechen zu erfüllen. [Raschi]

לֹא תֹאכְלוּ עַל־הַדָּם לֹא תִנְחָשׁוּ וְלֹא תַעֲוִנוּ:

## Ihr sollt nicht beim Blut essen, haltet nicht auf Wahrsagungen und Zeitenwahl.

### Ihr sollt nicht beim Blut essen

„Ihr sollt nicht beim Blut essen“ wird in Sanhedrin 63a auf vielfache Weise erklärt. Man esse nicht vom Opferfleisch (בֶּשֶׂר קִדְּשִׁים) vor der Sprengung des Blutes. Weiter, es ist verboten, auch von allgemeinen Tieren (בְּהֵמַת חַלּוּין) zu essen, bevor das Leben entwichen ist; und noch viele andere Erklärungen. [Raschi]

**haltet nicht an Wahrsagungen**, wie jene Menschen, die ein Wiesel oder Vögel für eine Vorbedeutung halten, oder wenn ihm das Brot aus dem Mund gefallen ist oder ihm ein Hirsch über den Weg läuft – und er das für ein Zeichen hält. [Raschi aus Sanhedrin 65b]

**haltet nicht auf Zeitenwahl**, dass der eine sagt: der und der Tag ist gut, an ihm ein Projekt zu beginnen; die und die Stunde ist ungünstig, um auszugehen. [Raschi aus Sanhedrin 65b]

לֹא תִקְפוּ פְּאֵת רֵאשׁיכֶם וְלֹא תִשְׁחִית אֶת פְּאֵת זְקִנְךָ:

27

**Ihr sollt nicht rundum abscheren die Seitenecken eures** Haares am **Kopf** und du sollst nicht zerstören die **Ecke** deines **Bartes**.

וְשָׂרֵט לְזָפֶשׁ לֹא תִתְּנוּ בְּבִשְׂרֵכֶם וּכְתַבֶּת קַעֲקַע לֹא תִתְּנוּ בְּכֶם  
אֲנִי יְהוָה:

28

**Und einen Einschnitt wegen einer Leiche sollt ihr nicht machen an eurem** Fleisch, und **eingeätzte Schrift** sollt ihr an euch nicht machen. Ich bin der **Ewige**.

**eingeätzte Schrift:** Tätowierung

אַל-תַּחֲלִיל אֶת-בִּתְּךָ לְהִזְנוֹתָהּ וְלֹא-תִזְנֶנּה הָאָרֶץ וּמְלֵאָה הָאָרֶץ  
זְמָה:

29

**Entweihe deine Tochter nicht, indem sie als Prostituierte arbeitet, damit es keine Prostitution im Land gibt und voller Schandtaten ist.**

**entweihen:** die Heiligkeit einer Sache verletzen, zerstören

**Meine Schabbattage sollt ihr beachten, und vor  
Meinem Heiligtum sollt ihr Ehrfurcht haben, Ich  
bin der Ewige.**

**vor Meinem Heiligtum sollt ihr Ehrfurcht haben**

Der Mensch gehe nicht in das Heiligtum hinein mit seinem Stab, seinem Schuh, seinem Geldgurt und dem Staub auf seinen Füßen. Aber obwohl Ich euch für das Heiligtum ermahne, sollt ihr doch Meine Schabbattage hüten, der Bau des Bet haMikdasch verdrängt nicht den Schabbat. [Raschi aus Jewamot 6a]

אֶל־תִּפְּנּוּ אֶל־הָאֲבֹת וְאֶל־הַיְדֹעָנִים אֶל־תִּבְקְשׁוּ לְטַמְּאָה בָהֶם  
אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

**Wendet euch nicht an die Beschwörer von Toten  
und an Wahrsager; sucht sie nicht auf, euch zu  
verunreinigen durch sie. Ich bin der Ewige, euer  
G-tt.**

**sucht sie nicht auf, euch zu verunreinigen**

Denn wenn ihr euch mit ihnen beschäftigt, verunreinigt ihr euch vor Mir, und Ich verabscheue euch. [Raschi]

**Ich bin der Ewige, euer G-tt**

Erkennt, wen ihr vertauscht und womit! [Raschi]

## **Vor dem Alter sollst du aufstehen, und ehre das Ansehen eines Alten und fürchte dich vor deinem G-tt. Ich bin der Ewige.**

### **Vor dem Alter**

הַשִּׁבָּה Das Wort שִׁיבָה ist kein Adjektiv, wie in „ein alter Mensch“, sondern ein Hauptwort für das Alter. (Ein Adjektiv, auch Eigenschaftswort oder Wie-Wort genannt, beschreibt Eigenschaften und gibt eine Antwort auf die Frage: „Wie ist eine Person oder Sache?“)

„ein alter Mensch“ – „אדם זָקֵן“ – תיבת „שִׁיבָה“ אינה תואר כמו „אדם זָקֵן“ – אלא שם דבר לזקנה, והתואר הוא „אדם שָׁב“ כמו (איוב טו, י) גַם שָׁב, משיבת נפש. וכן מבואר ממ”ש (ישעיהו מו, ד) „וְעַד זָקְנָה אֲנִי הוּא וְעַד שִׁיבָה אֲנִי אֶסְבֵּל“, שניהם שם דבר ולא תואר.

### **Vor dem Alter sollst du aufstehen,**

Ich hätte meinen können, auch vor einem sündhaften Alten sollst du aufstehen; darum steht זֶה שֶׁקָּנָה חֲכָמָה „alt“ ist derjenige, der Weisheit erworben hat. [Raschi]

### **und ehre das Ansehen eines Alten**

Worin besteht die Ehrung? Man setzt sich nicht auf seinen Platz und widerspricht nicht seinen Worten; ich hätte meinen können, man könne die Augen verschließen und so tun, als ob man die alte Person nicht sähe. Darum steht וִירֵאת מֵאֱלֹהֶיךָ „fürchte dich vor deinem G-tt“ – diese Sache ist dem Herzen des Menschen übergeben, da nur er sie kennt; und bei jeder Sache, die dem Herzen übergeben ist, steht „fürchte dich vor deinem G-tt“. [Raschi aus Bawa Mezia 59a-b]

### **Vor dem Alter sollst du aufstehen, und ehre das Ansehen eines Alten**

Man ist verpflichtet, seinen Raw und seinen Torah-Lehrer zu ehren und zu fürchten mehr als seinen eigenen Vater; denn sein Vater hat ihn in das Leben dieser Welt gebracht, sein Lehrer aber bringt ihn in das Leben der zukünftigen Welt (עוֹלָם הַבָּא). Es steht geschrieben: „Vor dem Alter sollst du aufstehen, und achte das Ansehen eines Alten.“ Hier ist mit einem „Alten“ ein Torah-Gelehrter zu verstehen. Darum ist es eine Mizwa, vor einem Torah-Gelehrten (תַּלְמִיד חֶכֶם) aufzustehen, auch wenn er nicht alt an Jahren ist, und auch wenn er nicht sein Lehrer ist. Ebenso ist es eine Mizwa, vor einem aufzustehen, der siebzig Jahre oder älter ist, wenn er auch nicht viel Torah weiß, nur darf er kein böser Mensch (רָשָׁע) sein. Auch eine nichtjüdische ältere Person ehrt man mit Worten und reicht ihm die Hand, um ihn zu stützen. [Kizzur Schulchan Aruch §144:1–2]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**29. Tag**

**יום ב"ט לחודש**

**Kap. 140 – Ende 144**

**פרק ק"מ – סוף פרק קמ"ד**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von  
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

**איילת בת אל-נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

**משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל**

**ליזה בת רחל ז"ל**

**מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל**

**מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה**

**שרה בת לאה ז"ל**

**חננאל בן יעל ז"ל**

**נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל**

**זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל**

**אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה**

**דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל**

**דנה ליאל ז"ל בת דבורה**

**יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל**

**יעקב בן ישועה ז"ל**

**אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל**

**מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל**

תנצב"ה